



Vater Friedrich Muckermann S. J.

urteilt über das soeben erschienene Werk von

**RENÉ FÜLÖP-MILLER**

**Macht und Geheimnis  
der Jesuiten**

Kulturhistorische Monographie

614 Seiten mit 228 Bildern in Kupfertiefdruck  
Ganzleinen M 28.—, Halbleder M 40.—

Sollte man es für möglich halten? Der europäisch berühmte Verfasser von „Geist und Gesicht des Bolschewismus“, sowie „Des heiligen Teufels“, läßt ein Buch erscheinen über den Jesuitismus, ein umfangreiches, prachtvoll ausgestattetes, wirklich eine Sache. Daß dieses Buch interessant ist, soviel ist gewiß. Es betrachtet den „Jesuitismus“ im Zusammenhang mit der gesamten neueren europäischen Geschichte, die von ihm so stark beeinflußt worden ist. Ein Meister des epischen Tones läßt Fülöp-Miller hier Kapitel auf Kapitel wie riesige Gemälde an uns vorübergleiten. Das fünfte Buch, das die kühnen Fahrten der Jesuitenmissionare in ferne Länder beschreibt und ihr Zusammentreffen mit so verschiedenen buntfarbigen Kulturen, liest sich wie eine einzige Epopöe. Das Ganze ist von einem Zug größter Hochachtung durchwoben, und — will man das so ausdrücken — es könnte der Orden gewissermaßen mit dieser Darstellung zufrieden sein . . . Warten wir einmal das unmittelbar bevorstehende Erscheinen ab. Möchte ein Band, der nach fünfhundert Jahren wieder über den Orden erscheint, von so viel Heldenhaftem zu berichten wissen, wie diese durchaus unvoreingenommene, rein vom menschlichen Standpunkt aus geschriebene Darstellung.



Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland: Richard Bing, Amsterdam; für Ungarn, Georg Hoffmann, Budapest

**GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH**